

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
WINO Biolandbau
Gabriele und Jürgen Winkler
Im Hasenlauf 1
74336 Brackenheim, BW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 07135-93 76 70 / Fax: -9 37 67 11
info@wino.bio
www.wino.bio



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

März 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

WINO Biolandbau

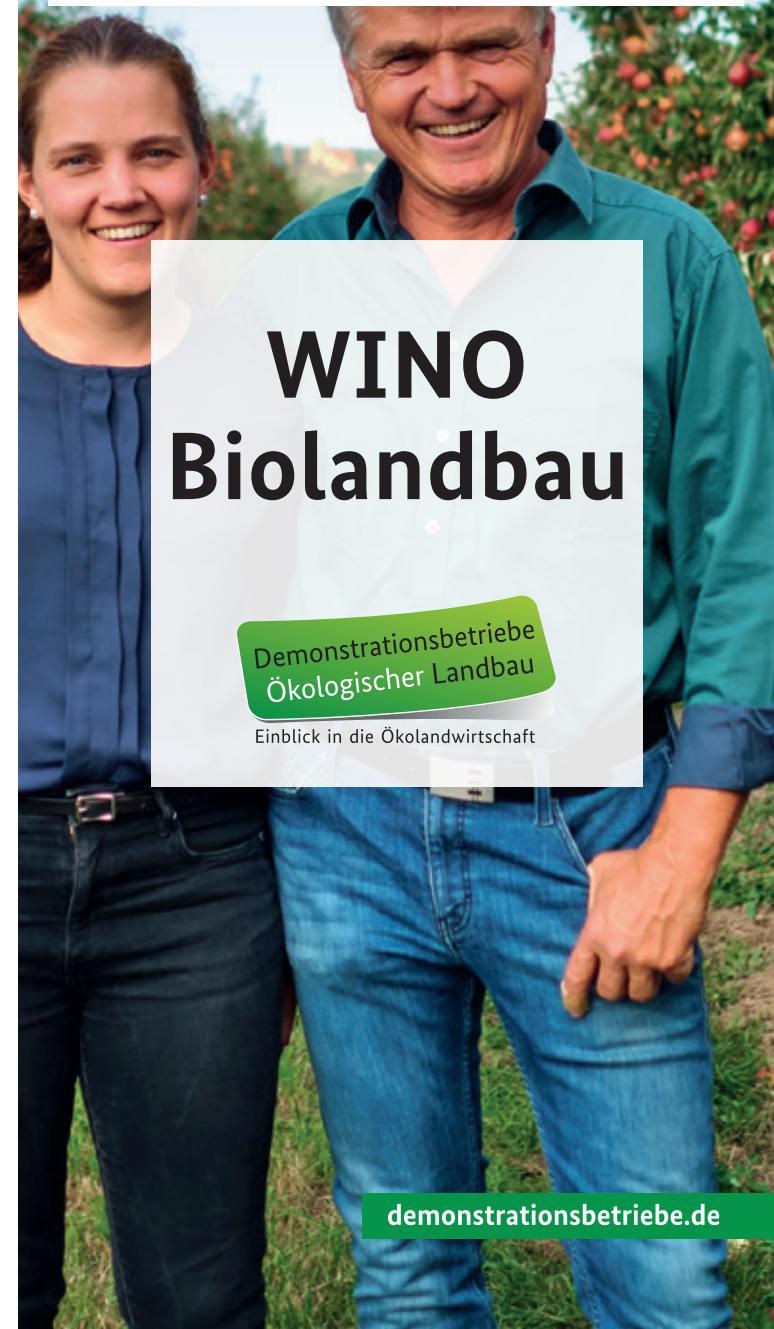
Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

In der schwäbischen Toskana

Der Bio-Obstbaubetrieb WINO liegt im Zabergäu, innerhalb des Naturparks Stromberg-Heuchelberg. Die Höhenzüge beschenken der Region ein mildes Klima und damit ideale Voraussetzungen für einen vielfältigen Obstanbau.

Hier, in der „Schwäbischen Toskana“ übernahm Jürgen Winkler gemeinsam mit seiner Frau Gabriele vor über 25 Jahren den elterlichen Betrieb und stellte diesen auf ökologische Landwirtschaft um. Hierbei blieb Winkler seinem von Kurt Marti adaptierten Motto treu, „Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin und niemand ginge, um einmal zu sehen, wohin man käme, wenn man ginge?“, und baute stets den Obstbau aus, für den sein Herz schlägt.

Von Obstvielfalt bis Lieferdienst

Jürgen Winkler gilt als einer der Pioniere des Tafeltraubenanbaus, aber auch Weinkiwis, Pfirsiche und Aprikosen probiert er aus. Zu den Obstsorten im Anbau gehören Klassiker wie Apfel und Birne ebenso wie Mostapfel, Rhabarber, Pfirsich, Johannisbeere und Zwetschgen sowie Süß- und Sauerkirsche, Mirabelle, diverses Wildobst, außerdem Stachelbeere und Exotisches wie Kaki bzw. Sharon.

Die Produkte werden hauptsächlich über den eigenen Lieferservice vermarktet. Mittlerweile leitet diesen Tochter Marion Winkler. In Zusammenarbeit mit vielen weiteren Bio-Betrieben der Region wird das Angebot zu einem Vollsortiment ergänzt.

**Biokiste /
Lieferservice:
Onlineshop
www.wino.bio**



Die WINO-Produkte werden als „Biokiste“ im Landkreis Heilbronn, Sinsheim und Mosbach direkt an die Adressen der Kundschaft geliefert. Kundinnen und Kunden können sich gerne ihre individuelle Bestellung online via Website und App zusammenstellen und nach Hause oder ins Büro liefern lassen. Auch Schulen und Kindergärten werden in Zusammenarbeit mit dem Schulfruchtprogramm der EU regional und frisch beliefert. Der ökologische Gedanke wird neben der Landwirtschaft in verschiedenen Bereichen des Betriebs umgesetzt, wie bei Heckenpflanzungen, der großen Photovoltaikanlage, der Pflanzenkläranlage und den E-Autos.

Grüne Berufe und Hofbesuche

Junge Menschen haben die Möglichkeit, eine Ausbildung als Gärtner oder Gärtnerin in Fachrichtung Obstbau und den Bachelor im Studiengang Obstbau zu absolvieren. Außerdem gibt es eine Stelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Gäste sind nach Absprache auf dem Hof herzlich willkommen. Zudem finden regelmäßig Veranstaltungen statt, wie etwa Kochkurse, Apfelfeste, Baumschnittkurse und regelmäßige Hoffeste. Infos und Termine dazu finden sich auf der Website.

24 ha

Anbaufläche

22 ha

Obstbau

16

verschiedene Obstkulturen

